

Tag des offenen Denkmals 2013 in Dierdorf

– Der Jüdische Friedhof in Dierdorf –

– Rückschau u. Presse –



Foto © MM

Rückschau

Begleiteter Besuch des jüdischen Friedhofs in Dierdorf/Westerwald

Dierdorf. Buchautor Michael Meyer wies zu Beginn seines Vortrages mit Hilfe eines Zitates aus dem Memorbuch zum jüdischen Friedhof in Neuwied-Niederbieber auf die Bedeutung des Friedhofs hin. Das hier auszugsweise wiedergegebene Zitat stammt vom früheren Oberrabbiner Tel-Avivs, Rav Amiel: *„All die Zeichen der lebendigen Gemeinde sind in der Shoah samt ihren Mitgliedern vertrieben, ermordet und vernichtet worden ... Daher kann in den meisten Kommunen Deutschlands nur noch der jüdische Friedhof über die einstigen Kultusgemeinden Auskunft geben. Darin liegt die unermessliche Bedeutung des jüdischen Friedhofs für die Bevölkerung, für die Historiker und die Forscher und Gelehrten“* ...

Die Erforschung des Friedhofs wurde erst möglich durch **Gerd Friedt** aus München. Der im Rheinland geborene Forscher hat sich in weiten Kreisen einen besonderen Ruf erworben. Er wurde im Jahre 2000 mit dem Rheinland-Taler ausgezeichnet und hat selbst viele Jahre in Israel gelebt. Daher stammen auch seine ausgezeichneten Kontakte zu hebräischen Wissenschaftlern. In freundschaftlicher Verbundenheit mit Michael Meyer hat er die hebräischen Texte der Grabsteine übersetzt. An dieser Stelle herzlichen Dank!

Unterstützt durch sechs Schautafeln und fünfzig Folien weckte Michael Meyer die Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bürger Dierdorf's. So konnte eine großformatige Zeichnung des Friedhofs von 1904 ebenso in Augenschein genommen werden, wie eine Landkarte mit den Geburtsorten von achtzig Dierdorfer und Dierdorferinnen sowie deren Zuordnung zu den Gräbern.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Grabstätten zueinander wurden ausführlich dargestellt. Die Besucher konnten im Anschluss an den Vortrag mit „Familienkarten“ das Gräberfeld auf eigene Faust erkunden.

An Hand eines Beispiels (Grabstein von Isaac M. Marx) wurden die weitreichenden familiären Verbindungen dargestellt. Die Tochter von Isaac M. Marx, Pauline Marx heiratete den in Dierdorf tätigen jüdischen Lehrer Meier Stamm. Deren Tochter Therese ehelichte den in Sinsheim/Elsenz geborenen Salomon Freudenberger. Die Familie lebte gleichfalls viele Jahre in Dierdorf, bis sie nach der Pensionierung des Lehrers Stamm gemeinsam nach Bad Homburg zogen. Pauline und Meier Stamm sind in Bad Homburg beerdigt. Nachfolgend die Grabsteinfotos. Foto(2) © MM



Die weiteren Nachkommen hatten eheliche Verbindungen, die über Minden und Berlichingen (*Götz v. Berlichingen*) bis nach Galizien reichten. Der aus Minden stammende Karl Strauß gründete in den USA eine heute noch erfolgreiche Brauerei, deren Spezialität „Minden Mailbock“ immer noch verkauft wird. Sein Vater war Direktor der bekannten „Feldschlösschen-Brauerei“ in Minden, bevor er und der größte Teil seiner Familie den Nazis zum Opfer fielen.

Eine übersichtliche Grafik des Friedhofs mit farblich zusammengefasster Darstellung der Gräber nach Familien rundete das Ganze ab. Längst nicht alle Informationen konnten weitergegeben werden, da das nasskalte Herbstwetter nicht zum längeren Verweilen auf dem Friedhof einlud. Viele bedankten sich vor dem Nachhauseweg auch bei Roswitha Meyer, die während der ganzen Zeit den Informationsstand betreute.

Es bleibt zu hoffen, dass der **Jüdische Friedhof Dierdorf** wieder zu dem wird, was er ist: Ein **Haus des Lebens** nach Hiob 30,23: Denn ich weiß, du wirst mich zum Tod gehen lassen, zum Haus, da alle Lebendigen zusammenkommen. (Lutherbibel 1984).

Presse

Die von der RS-RegioMediaServices Verlags Ltd. & Co. KG, Hermannstrasse 18 in 57537 Wissen herausgebrachten Internetzeitungen für die Kreise **Neuwied** (NR), **Altenkirchen** (AK) und **Westerwaldkreis** (WW) veröffentlichten den nachfolgenden gleichlautenden Artikel zum Tag des offenen Denkmals in Dierdorf. Damit werden die Leser im gesamten Westerwald erreicht.



Der Industriepark Etzbach stellt sich vor!

Industriepark 2 | 57539 Etzbach | Tel. 02682 - 8250 | Fax 02682 - 967993
www.indupa-etzbach.de

Startseite Lokales Vereine Kultur Region Handel + Gewerbe Service Leute Nachrichten Archiv

Nachricht vom 09.09.2013

Kultur | Dierdorf

Empfehlen 0 Twittern 1 +1 0

DIERDORF zeigte seine Denkmal-Schätze

DIERDORF. Dass an dem bundesweiten Aktionstag auch die Stadt **DIERDORF** mit vielen historisch bedeutsamen Bauwerken vertreten war, ist eigentlich keine Frage. In diesem Jahr konnten den Besuchern allerdings einige Besonderheiten gezeigt werden.



Auf dem jüdischen Friedhof fanden eine begleitete Führung und ein Vortrag von Roswitha und Michael Meyer statt.

Im Uhrturm wurde von Paul Schütz die bekannte Kinzing-Uhr sowie die Besonderheiten des Urturms erläutert. Wer den Gang auf den Turm geschafft hatte, konnte ebenfalls einen Blick von oben auf die Stadt **DIERDORF** werfen.

Der Eulenturm mit Feuerwehrmuseum wurde von Andreas Schmidt vorgestellt. Zudem konnten die weitgehend fertig gestellten Arbeiten an der Stadtmauer besichtigt werden.

In der Alten Schule am Damm wurden von Susanne Vis und Ingrid Groß die neu gestalteten Räume im Erdgeschoss – die sich in das Bürgerhaus harmonisch einpassen – präsentiert. Auch konnte im Obergeschoß das „Trauzimmer“ besichtigt werden.

Auf dem jüdischen Friedhof fanden eine begleitete Führung und ein Vortrag von Roswitha und Michael Meyer statt. Mit Kutschen von Alexander Schröter und Alexandra Althoff gefahren, konnten die Besucher durch die Stadt nach Giershofen gelangen.

Stadtbürgermeister Thomas Vis bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern. Viele Besucher wollen gerne eine Wiederholung dieser Veranstaltung und waren sehr angetan von den vielfältigen Informationen.

Nachricht vom 09.09.2013

Interessante Unternehmen und Dienstleister aus dem Westerwaldkreis finden Sie in unserem **Branchenbuch**.

Kommentare

Kommentare zu "**DIERDORF** zeigte seine Denkmal-Schätze"

Kommentar schreiben

Anzeigen

Bagger

Radlader

jetzt mieten

Unser Team braucht Verstärkung!

Für weitere Informationen bitte hier klicken!

NR-KURIER

cine5

GROSSES KINO ASBACH

Klickt euch rein!

Quelle: <http://www.nr-kurier.de/overview.php?news=23985&key=dierdorf> und <http://www.ak-kurier.de/akkurier/www/overview.php?news=23985&key=dierdorf> und <http://www.ww-kurier.de/overview.php?news=23985&key=dierdorf> [2013-09-11]

Während in den vorhergehenden Ankündigungen der gleichen Zeitungen nur Fotos von den anderen drei Denkmälern in Dierdorf (Uhrturm, Eulenturm mit Stadtmauer und Alte Schule) veröffentlicht wurden, lag der Fokus (fotografisch gesehen) diesmal auf dem jüdischen Friedhof Dierdorf. Über zwanzig Besucher kamen pünktlich um 15:00 Uhr zum angekündigten Vortrag mit anschließender Begleitung zu den einzelnen Gräbern.

Das sogar Besucher aus anderen Gemeinden Interesse zeigten, war besonders erfreulich und weist auf die überregionale Bedeutung des jüdischen Friedhofs Dierdorf hin. Das mag natürlich auch daran liegen, das zum Suchbegriff „Friedhof“ auf der Internetseite zum „Tag des offenen Denkmals“ östlich der A3 bis zur A45 und im Norden begrenzt durch die A46 keine weiteren Friedhöfe angezeigt bzw. geöffnet waren.



Quelle: <http://maps.tag-des-offenen-denkmals.de/#/> [2013-09-11]

Bisher erschienen:



DER JÜDISCHE FRIEDHOF IN DIERDORF
 Dokumentation in Bildern und Grabsteininschriften
MICHAEL MEYER
ERINNERUNG
Jüdisches Leben in Dierdorf
 Band 1



DIE SHOAH
 Vertreibung und Deportation aus der Heimat
MICHAEL MEYER
ERINNERUNG
Jüdisches Leben in Dierdorf
 Band 3